

# MONITOR

## WAHL- UND SOZIALFORSCHUNG

# „Kein Staat, meine Regeln“

### Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung

*Dominik Hirndorf*

- › Jede/r 20. Deutsche weist Reichsbürger-affine Einstellungen auf. Überdurchschnittlich hoch fällt die Zustimmung bei AfD-Anhängerinnen und -Anhängern aus.
- › Bei Einschätzungen zu anderen, an Verschwörungstheorien angelehnte Aussagen sowie ausländerfeindlichen Einstellungen finden sich innerhalb der AfD-Anhängerschaft ebenfalls erhöhte Zustimmungswerte. Damit unterscheiden sich die AfD-Anhängerinnen und -Anhänger deutlich von allen anderen Parteienhängerschaften.
- › Diese Unterschiede zeigen sich auch bei einem erweiterten Blick auf populistische Aussagen zur Elitenabwertung oder postulierten Meinungsunterdrückung: Während eine Mehrheit der AfD-Anhängerschaft zustimmt, lehnen andere Parteienhängerschaften die ausgewählten Aussagen mehrheitlich ab.
- › Die Gruppe der Reichsbürger-affinen Personen lebt öfter nach eigenen Regeln und ignoriert die des Staates. Zudem zeichnet sich die Gruppe durch ein sehr niedriges Vertrauen in die Regierung, den Bundestag und die öffentlich-rechtlichen Medien aus.
- › Besonders stark unterscheiden sich die Reichsbürger-affinen Personen vom Bevölkerungsdurchschnitt in der Zustimmung, dass Medien von den „Herrschenden“ gesteuert sind und im Glauben an geheime Mächte. Etwa zwei Drittel der Reichsbürger-affinen stimmen zu, während der Bevölkerungsdurchschnitt diese Meinungen klar ablehnt.
- › Unter Reichsbürger-affinen Personen zeigt sich ein deutlich erhöhtes Gewaltpotenzial im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt. Die Zahl der potenziellen Gefährderinnen und Gefährder mit Reichsbürgerhintergrund könnte somit höher ausfallen als bisher vermutet.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Reichsbürger – die „neue“ Gefahr?</b>	<b>3</b>
<b>Die Studie</b>	<b>3</b>
<b>Wer sind Reichsbürgerinnen und Reichsbürger?</b>	<b>4</b>
<b>Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen</b>	<b>4</b>
<b>Gewaltbereitschaft von Reichsbürger-affinen Personen</b>	<b>7</b>
<b>Politische Einstellungen von Reichsbürger-affinen Personen</b>	<b>9</b>
Ablehnung von staatlichen Regeln und politisches Vertrauen .....	9
Glaube an Verschwörungstheorien .....	13
Überschneidungen zum Rechtsextremismus .....	15
Zwischenfazit .....	20
<b>Reichsbürger-Nähe, Verschwörungsglauben und Populismus-Affinität nach Parteihängerschaft</b>	<b>21</b>
Verschwörungsglaube nach Parteihängerschaft .....	21
Populismus .....	24
Elitenabwertung .....	24
Meinungsunterdrückung .....	26
Rechtspopulismus .....	28
Linkspopulismus/Antikapitalismus .....	30
<b>Schlussbemerkung</b>	<b>32</b>
<b>Literatur</b>	<b>33</b>
<b>Impressum</b>	<b>36</b>
Der Autor .....	36

## Reichsbürger – die „neue“ Gefahr?

Spätestens seit der bundesweiten Razzia gegen die Reichsbürgerszene am 7. Dezember 2022, bei der fortgeschrittene Umsturzpläne sowie ein beachtliches Waffenarsenal gefunden wurden (vgl. Tagesschau 2022), gelten Reichsbürger als neue Gefahr für die Demokratie in der öffentlichen Wahrnehmung. Entstanden ist die sehr heterogene Szene allerdings bereits in den 1980ern und findet seit den 2000er Jahren Erwähnung beim Verfassungsschutz (vgl. Ministerium des Innern des Landes Brandenburg 2004). Die Bedeutung und Größe der Reichsbürgerszene hat dabei über die Jahre zugenommen, wie einzelne Jahresberichte verschiedener Landesämter für Verfassungsschutz hinreichend belegen (vgl. Wellsow 2018). Dennoch erhielt die Reichsbürger-Szene erst nach den tödlichen Schüssen eines Anhängers der Reichsbürgerbewegung auf bayerische Polizisten im Oktober 2016 mediale Aufmerksamkeit und fand auf Bundesebene erstmals im 2017 erschienenen Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2016 ausführlichere Erwähnung. Seit der ersten Aufnahme in den Verfassungsschutzbericht des Bundesministeriums des Innern (BMI) hat sich die geschätzte Personenzahl der „Reichsbürger und Selbstverwalter“ mehr als verdoppelt (vgl. BMI 2017; BMI 2022). Der Verfassungsschutz schätzte die Gruppe der „Reichsbürger und Selbstverwalter“ zuletzt auf ca. 23.000 Personen, wovon rund 2.100 Personen gewaltorientiert seien (vgl. BMI 2022).

Wenig ist jedoch darüber bekannt, wie weit Reichsbürger-affine Einstellungen in der Gesellschaft verbreitet sind und welche Gruppen eher eine Affinität zum Gedankengut der Reichsbürgerbewegung haben. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat diese Potenziale in einer Studie zum Thema Meinungsvielfalt in einer offenen Gesellschaft vermessen. Weitere Einstellungen, beispielsweise zum Institutionenvertrauen oder zu populistischen Aussagen, können Aufschluss über die Charakteristika der Reichsbürger-affinen Gruppe geben. Darüber hinaus zeigen sich deutliche Unterschiede bei Reichsbürger- und Populismus-nahen Einstellungen in den unterschiedlichen Anhängerschaften der Parteien.

## Die Studie

Im Zentrum der Studie steht eine repräsentative Telefonumfrage zur Vermessung der Verbreitung von Extremismus-affinen Einstellungen in der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Zu diesem Zweck wurden zwischen dem 1. Dezember 2021 und dem 11. April 2022 insgesamt 5.511 Personen zufällig ausgewählt und befragt. Die Auswahl erfolgte durch zufällig generierte Telefonnummern nach dem ADM-Verfahren (Häder und Sand 2018), wobei nach dem Dual-Frame-Verfahren 50 Prozent Festnetznummern und 50 Prozent Mobilfunknummern in die Stichprobe eingingen. Die Umfrage wurde von der USUMA GmbH<sup>1</sup> im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt (Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.). In der Stichprobenziehung sind Menschen bis 20 Jahre und Menschen muslimischen Glaubens häufiger vertreten. Für die Auswertung werden die Daten gewichtet, um die Überrepräsentation dieser Gruppen, unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeiten und Verschiebungen nach sozialstrukturellen Merkmalen auszugleichen. Die Umfrageergebnisse sind repräsentativ für die Grundgesamtheit der Stichprobe, d.h. für die deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren.

Ergänzt wird die Umfrage durch 90 leitfadengestützte, telefonische Einzelinterviews mit ausgewählten, befragungsbereiten Menschen aus dem Kreis der 5.511 Personen. So konnten u.a. 19 Interviews mit Personen geführt werden, die eine Tendenz zu extremen politischen Einstellungen im Bereich Verschwörung zeigen. Die durchschnittlich 67-minütigen Interviews geben Aufschluss über Charakteristika, Ursachen und Argumente, die hinter den extremen Positionierungen stehen.

Während die quantitative Umfrage den Befragten nur die Chance auf die spontane Selbsteinordnung auf einer Skala gibt, bietet das qualitative Interview zu analogen Themen die Gelegenheit, das eigene (politische) Weltbild zu erklären. Die Interviews helfen somit bei der Einordnung der gemessenen Größenordnungen aus der quantitativen Umfrage. Das Projekt wurde von Mauss Reseach<sup>2</sup> im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt (Umfrage 1033 der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.).

Diese Publikation stellt zentrale Erkenntnisse aus den Umfrageergebnissen zum Thema Reichsbürger zusammen. Zur Vertiefung werden themenrelevante Aussagen einschlägiger Personen aus den Interviews zitiert.

### Wer sind Reichsbürgerinnen und Reichsbürger?

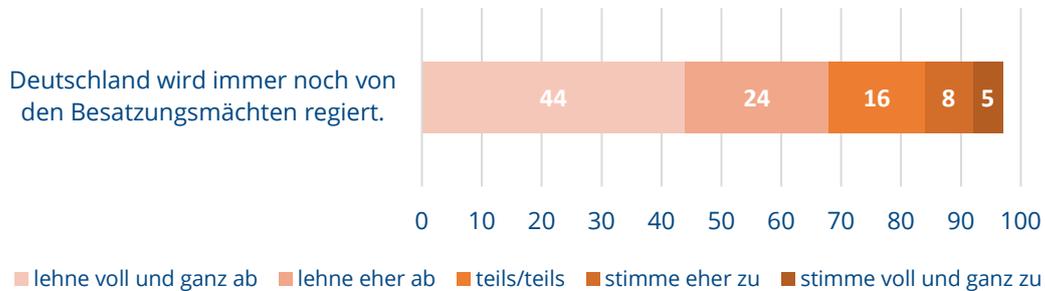
Die Definition der „Reichsbürger“ ist trotz der Heterogenität ihrer Vertreterinnen und Vertreter relativ klar umrissen. Im Kern handelt es sich bei Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern um Personen, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland unter Berufung auf ein „Deutsches Reich“ ablehnen und damit dem Rechtssystem und den demokratisch gewählten Repräsentanten die Anerkennung verweigern. Aus dieser Ablehnung resultiert die Gefahr von Verstößen gegen die Rechtsordnung (vgl. BMI 2022: S. 102 ff.).

Zur Messung der Affinität zu Reichsbürger-nahen Einstellungen wurde eine Aussage verwendet, die einen Hauptkern der Reichsbürgerideologie abdecken soll: Die Aussage „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert“ spielt auf die vermeintlich fehlende Souveränität der Bundesrepublik Deutschland an. Genutzt wird demnach die unter Reichsbürgern beliebte Verschwörungstheorie der bis heute andauernden Lenkung („Fremdherrschaft“) durch die Besatzungsmächte seit dem Zweiten Weltkrieg (vgl. Rathje 2014). Nach dieser Argumentation sei Deutschland kein souveräner Staat und weiterhin besetzt (Speit 2018: 18).<sup>3</sup> Diese Position wird beispielsweise prominent im Compact Magazin vertreten („Magazin für Souveränität“). Schon in der zweiten Ausgabe titelte der Aufmacher „Besetztes Land. Wer regiert wirklich?“ (2011) und im Spezialheft Nr. 6 (2015) „Ami go home“ finden sich bezüglich der Bundesrepublik Deutschland Begriffe wie „Militär-/Wirtschaftskolonie“, „US-Besatzung“ oder „alliierte Schattenregierung“.<sup>4</sup> Die Zustimmung zu der These, dass Deutschland weiterhin durch die Besatzungsmächte kontrolliert wird, kann demnach eine grundsätzliche Reichsbürger-Affinität messen.

### Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen

Jede/r 20. Deutsche weist Reichsbürger-affine Einstellungen auf. Der Aussage, dass Deutschland noch von den Besatzungsmächten regiert wird, stimmen 5 Prozent der Befragten voll und ganz zu. Weitere 8 Prozent stimmen eher zu. Deutliche Alterseffekte sind nicht erkennbar. Leicht überdurchschnittlich ist die Zustimmung unter den 46- bis 55-Jährigen, leicht unterdurchschnittlich bei den unter 26-Jährigen. Unter denjenigen, die voll und ganz zustimmen, sind knapp zwei Drittel männlich.<sup>5</sup> Zudem gilt: Je niedriger der formale Bildungsabschluss, desto höher die Zustimmung.

Abbildung 1: Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Die qualitativen Interviews, die mit Personen geführt wurden, die zu extremen Einstellungen im Bereich Verschwörung neigen sowie voll und ganz zustimmen, dass Deutschland immer noch von den Besatzungsmächten regiert wird, belegen die Nähe zur Reichsbürgerideologie. Hinter der Positionierung in der quantitativen Befragung stehen somit konkrete Vorstellungen einer alliierten Fremdherrschaft über Deutschland. Ohne konkret auf die Themen deutsche Souveränität, Besatzung oder Einfluss fremder Mächte angesprochen zu werden, äußern ausgewählte Befragte in den qualitativen Interviews die folgenden Zitate:

*„Ich glaube, dass Deutschland nur eine Filiale ist wie zum Beispiel der dm in der Ackermannstraße und die nächste Filiale ist dann in Ingolstadt in der Meierstraße, das ist eine Filiale der Kapitalistengesellschaft in den USA. Und die diktieren das, was hier geschieht. Unser Bundeskanzler momentan, der macht ja nur das, was woanders diktiert wird. [...] Wir haben noch Waffenstillstand, wir haben keine Freiheit, wir dürfen nicht agieren, wie wir wollen.“<sup>6</sup>*

[Männlich | 54 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]

*„Amerika leitet immer noch Deutschland, das habe ich schon in den Corona-Zeiten gesehen, als Frau Merkel mit der Nato unterwegs war, da war ich voll erschrocken.“*

[Weiblich | 47 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]

*„Tja, wie soll ich das sagen? Weil Deutschland kein eigenständiger Staat ist, der lässt sich alles von Amerika vorschreiben und bestimmen, was zu machen ist. Es ist kein Politiker da, der mal eigenmächtig sagt, hier ich bin deutscher Bundeskanzler, ich bin für das deutsche Volk da, und nicht, was Amerika will, um einen Krieg anzuzünden. Da brauchen wir gar nicht drüber diskutieren, das ist nun mal eindeutig.“*

*[Männlich | 62 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

Als Beispiel für die vermeintliche Fremdbestimmung taucht mehrfach das Beispiel Nordstream 2 auf. Laut einzelner interviewter Personen lasse sich daran die Unmündigkeit der deutschen Regierung ablesen:

*„Manchmal habe ich den Eindruck, das kommt gar nicht von unserer Regierung. Ja, manchmal denke ich, es kommt von Übersee. [...] Zum Beispiel Nordstream 2, was hat der Amerikaner damit zu tun, ob wir diese Gasleitung hier haben. Warum muss der das Go dafür geben. Der hat da nichts mit zu tun, gar nichts. Warum müssen wir jetzt fragen, darf ich das?“*

*[Weiblich | 56 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

*„Ich sage mal so, Deutschland ist ja immer noch ein Besatzungsland nach dem Zweiten Weltkrieg. [...] Jetzt ist es auch so, dass alles, was die USA sagt, von der deutschen Regierung gemacht wird. Also es gibt eigentlich gar keine deutsche Regierung, die eine eigene Meinung hat. Beispiel: Scholz war nach dem Einmarsch von Russland in Washington gewesen. Da wird er was gefragt und Biden antwortet: 'Dann wird Nordstream 2 zugemacht.' Es gibt keine Meinung von Deutschland. Es wird gemacht, was die USA sagt. Das ist aus der Politik eigentlich zu sehen.“*

*[Männlich | 43 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

Falsche Informationen bzw. vermeintliche Argumente, die den andauernden Besatzungsstatus belegen sollen, können zur Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger führen: Die folgende Person stimmt in der quantitativen Befragung der Aussage zur Herrschaft Deutschlands durch die Besatzungsmächte „eher zu“, was vermutlich auf die Unsicherheit bezüglich der Richtigkeit eines Kernarguments der Reichsbürgerideologie zurückzuführen ist:

*„Ich habe es noch nicht richtig nachgeprüft, aber dass bei mir immer noch durch den Kopf geistert, dass in unserem Grundgesetz steht, [...] dass alliiertes Recht vor deutschem Recht steht und wenn das wirklich stimmt oder so ähnlich stimmt oder wie auch immer, dann merkt man eigentlich, welchen Stellenwert wir haben.“*

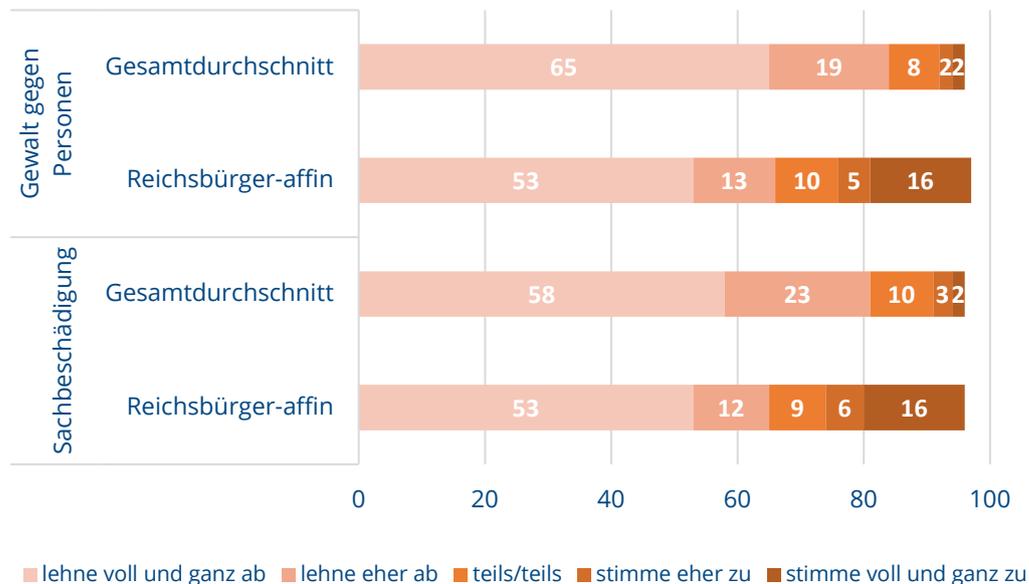
*[Männlich | 66 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme eher zu]*

Die qualitativen Interviews belegen, dass hinter der vollen Zustimmung zu der Aussage „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert“ vielfach eine Neigung zu Thesen der Reichsbürgerideologie steht. Dennoch kann angesichts der Messung mit nur einer Aussage nicht von Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern per Definition gesprochen werden. Jedoch ist die Aussage zur Steuerung durch die Besatzungsmächte so absurd, dass die Zustimmung mit der Kategorie „voll und ganz“ als Affinität zum Gedankengut der Reichsbürgerinnen und Reichsbürger gelten darf. Die qualitativen Interviews belegen diese Affinität zudem hinreichend. In der Folge soll diese Gruppe („stimme voll und ganz zu“) unter der Bezeichnung „Reichsbürger-affin“ hinsichtlich ihrer Gewaltbereitschaft und Nähe zu anderen Extremismus-nahen Einstellungen untersucht werden.

## Gewaltbereitschaft von Reichsbürger-affinen Personen

Reichsbürger-affine Personen haben ein deutlich erhöhtes Gewaltpotenzial im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt. Jeweils 16 Prozent<sup>7</sup> der Reichsbürger-affinen Personen halten Sachbeschädigung oder Gewalt gegen Personen „voll und ganz“ bei der Durchsetzung von politischen Zielen gerechtfertigt. Zum Vergleich: Insgesamt befürworten lediglich 2 Prozent der Deutschen Gewalt gegen Personen oder Sachgegenstände (s. Abbildung 2). Die gewaltbereiten Potenziale der Reichsbürger-Affinen überschneiden sich dabei stark, wenn auch nicht vollständig: Reichsbürger-affine Personen, die Sachbeschädigungen voll und ganz gerechtfertigt finden, sehen mehrheitlich auch die Gewalt gegen Personen als ein vollständig gerechtfertigtes Mittel zur Durchsetzung von politischen Zielen an (und andersherum).

**Abbildung 2: Zustimmung zu Gewalt gegen Personen und Sachen zur Durchsetzung von politischen Zielen**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248. Die Anzahl bezieht sich auf die ungewichteten Fälle.)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen. Sachbeschädigung ist bei der Durchsetzung von politischen Zielen gerechtfertigt. - Gewalt gegen Personen ist bei der Durchsetzung von politischen Zielen gerechtfertigt.“

Die Messung des erhöhten Gewaltpotenzials unter Reichsbürger-Affinen ist besorgniserregend. In den qualitativen Interviews finden sich unter den Reichsbürger-affinen Personen jedoch kaum Äußerungen, die auf eine Gewaltneigung hindeuten. Einige betonen explizit ihre Ablehnung gegenüber jeglicher Gewalt:

*„Ich bin absolut gegen jegliche Gewalt. Absolut.“*

*[Männlich | 59 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

Allerdings ist es eher unwahrscheinlich, dass Menschen, die Gewalt gegenüber Personen planen, zu Tiefeninterviews bereit sind. Zudem wurde das Thema Gewalt nicht in allen Interviews explizit angesprochen und Effekte der sozialen Erwünschtheit oder die Sorge um die Anonymität der eigenen Person beeinflussen das Antwortverhalten vor allem bei sensiblen Themen wie der Gewaltaffinität. Dennoch deuten sich Demokratieablehnung und Gewaltakzeptanz in einigen Interviews an:

*„In meiner perfekten Welt wäre das [System] keine Demokratie mehr, weil ich glaube einfach, dass die Demokratie immer im totalitären System endet. Ich finde, also es gibt durchaus bessere Systeme, wenn man sich gerade die deutsche Geschichte vor dem 20. Jahrhundert anschaut. Die Deutschen hatten schon gute Ideen mit diesem parlamentarischen Kaiserreich [...]“*

*[Männlich | 27 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

*„Die ganze Politik in Deutschland [...] finde ich alles ganz, ganz furchtbar. Man wird von vorne bis hinten belogen und dass da jemand mal Reinhaut und sagt, so geht das nicht und das ganze System erneuert wird... Darauf warte ich und das möchte ich noch erleben, das ist mein großes Ziel.“*

*[Weiblich | 66 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

Zumindest eine erhöhte Gewaltakzeptanz zur Durchsetzung politischer Ziele – in diesem Fall die Herstellung „deutscher Souveränität“ – scheint bei den Reichsbürger-affinen Personen angesichts der regierungs- bzw. systemkritischen Haltung plausibel. Darüber hinaus ist aus Berichten über die Reichsbürger-Szene (vgl. Janz/Speith 2018) und aus Beobachtungen des Verfassungsschutzes (BMI 2022: 105) bekannt, dass die Gruppe eine Affinität zu Waffen besitzt. Die belegbare erhöhte Gewaltakzeptanz in der Reichsbürgerszene (BMI 2022) könnte sich nach diesen Ergebnissen auch auf einen Teil der weitaus größeren Gruppe der Reichsbürger-Affinen (5 Prozent der Gesamtbevölkerung) ausdehnen. Damit könnte die Zahl der potenziellen Gefährderinnen und Gefährder mit Reichsbürger-Hintergrund möglicherweise deutlich höher ausfallen als bisher angenommen.

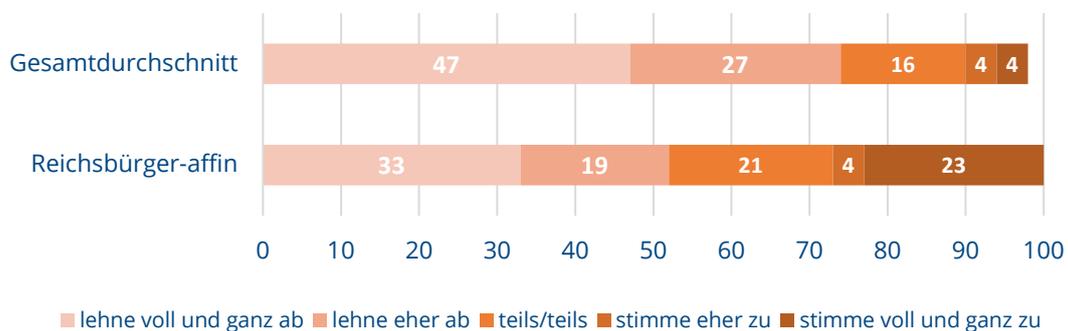
### Politische Einstellungen von Reichsbürger-affinen Personen

Die weitere Analyse der Reichsbürger-Affinen zeigt, dass die Gruppe auch bei politischen Einstellungen heraussticht. Reichsbürger-affine Personen leben öfter nach eigenen Regeln und ignorieren die Regeln des Staates. Zudem zeichnet sich die Gruppe durch ein sehr niedriges Vertrauen in die Regierung, den Bundestag und die öffentlich-rechtlichen Medien aus. Eine große Mehrheit der Reichsbürger-Affinen glaubt, dass geheime Mächte die Welt steuern. Zudem werden Überschneidungen zum Rechtsextremismus deutlich.

### Ablehnung von staatlichen Regeln und politisches Vertrauen

Eine wesentliche Gefahr der Reichsbürgerbewegung erwächst aus der Nichtakzeptanz des Staates und seinen Regeln bzw. Gesetzen. Die Auswertung bei der Zustimmung zu der Aussage „Mir ist egal, was der Staat regelt. Ich habe meine eigenen Regeln“ zeigt, dass sich diese Einstellung verstärkt unter den Reichsbürger-affinen Personen findet. Rund 23 Prozent geben an, nach eigenen Regeln zu leben (Gesamtdurchschnitt 4 Prozent).

**Abbildung 3: Einschätzungen zur Aussage „Mir ist egal, was der Staat regelt. Ich habe meine eigenen Regeln.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

In den qualitativen Interviews findet sich unter den Ausgewählten tatsächlich eine Person, die aus ihrem direkten Umfeld von vermeintlichen „Reichsbürgern und Selbstverwaltern“ berichtet und eine Bereitschaft äußert, sich anzuschließen. Dabei wird deutlich, dass die gewählte (Selbst-)Isolation auch mit einer Nichtakzeptanz bestehender Gesetze einhergeht:

*„Haben Sie schon einmal was davon gehört, dass man das so machen kann, dass man sozusagen wie sein eigenes Grundstück und so weiter hat? Wenn man sich dann aber auch auf dem Gebiet selbst versorgen muss, aber dann musst du keine GEZ mehr bezahlen und so weiter. [...] Du kannst dich hier aus allem so ein bisschen, ja, wie abkapseln, sage ich jetzt mal. [...]*

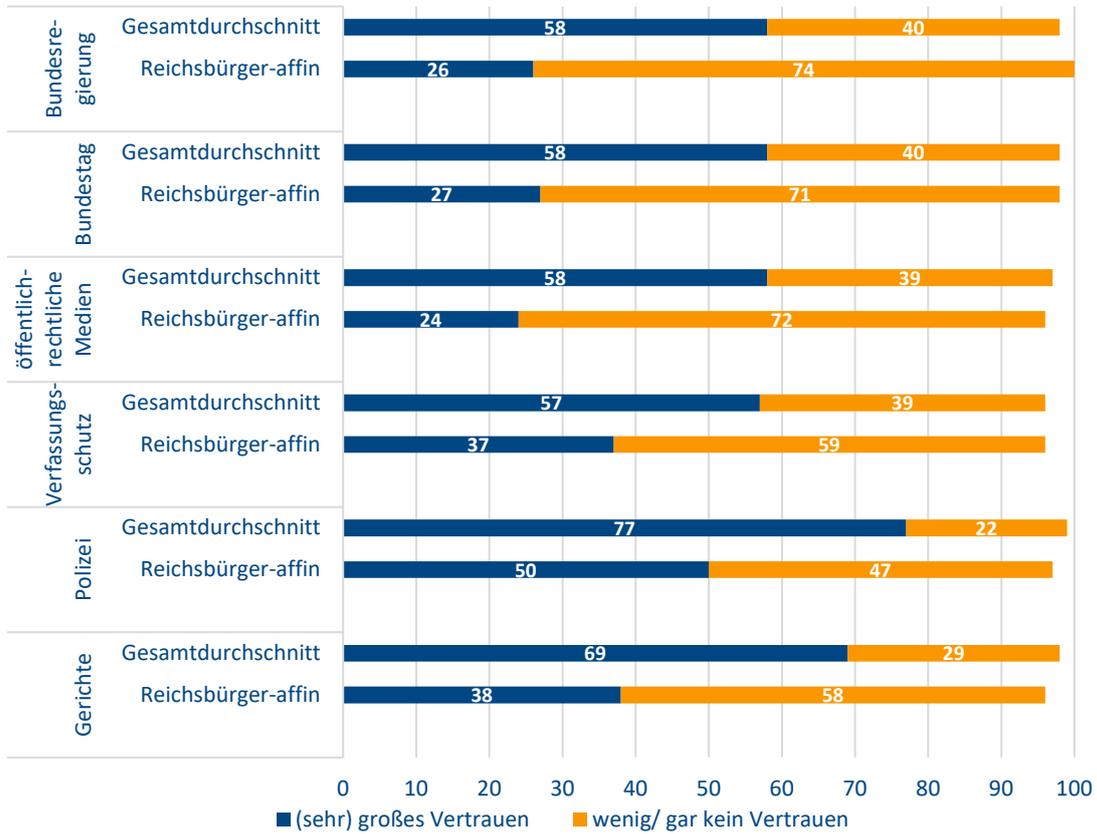
*Also wenn ich mich jetzt recht erinnere, dann war das sowas, wie die Mehrwertsteuer, die man sich spart, [...] 19 Prozent halt. Und da fiel mir dann auf, für Kaugummis sind 19 Prozent echt viel. Und dann war ich echt sauer, dass ich dafür Geld bezahle, weil er mir auch anhand von alten Hitlerverträgen erklären konnte, dass nicht mal das eigentlich rechtens ist, dass wir mit 19 Prozent abgezockt werden. [...]*

*Das sind einzelne Personen, die ich kenne, die sagen so, dass die da hinterher sind und die haben dann auch natürlich originale Sachen aus Kriegszeiten oder auch solche Nazibücher und Sachen, die alle selbst geschrieben sind und so viel wahre Geschichte, die man dann da auch selber in die Hand kriegt und diese Menschen, die haben so viel Wissen in sich, das ist der Hammer. Und ich finde, es ist wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, was war, wo will ich sein und was geht hier eigentlich um mich herum ab, statt nur den ganzen Tag arbeiten, essen, schlafen.“*

*[Weiblich | 30 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu]*

Abgeleitet aus der Nichtakzeptanz des Staates ist zu vermuten, dass das generelle Vertrauen in die bestehenden staatlichen Institutionen unter „Reichsbürgern“ schwach ausgeprägt ist. Auch unter den Reichsbürger-affinen Befragten sticht ein vergleichsweise niedriges politisches Vertrauen hervor. Während 58 Prozent aller Befragten (sehr) großes Vertrauen in die Bundesregierung, den Bundestag sowie die öffentlich-rechtlichen Medien haben, ist der Wert bei Reichsbürger-affinen Personen weniger als halb so hoch (Bundesregierung: 26 Prozent, Bundestag: 27 Prozent, öffentlich-rechtliche Medien: 24 Prozent). Das Vertrauen in den Verfassungsschutz, der die Gruppe der „Reichsbürger“ beobachtet, liegt bei Reichsbürger-affinen Personen 20 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt von 57 Prozent. Ebenso unterdurchschnittlich ist das Vertrauen in Polizei und Gerichte ausgeprägt.

**Abbildung 4: Vertrauen in staatliche Institutionen**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

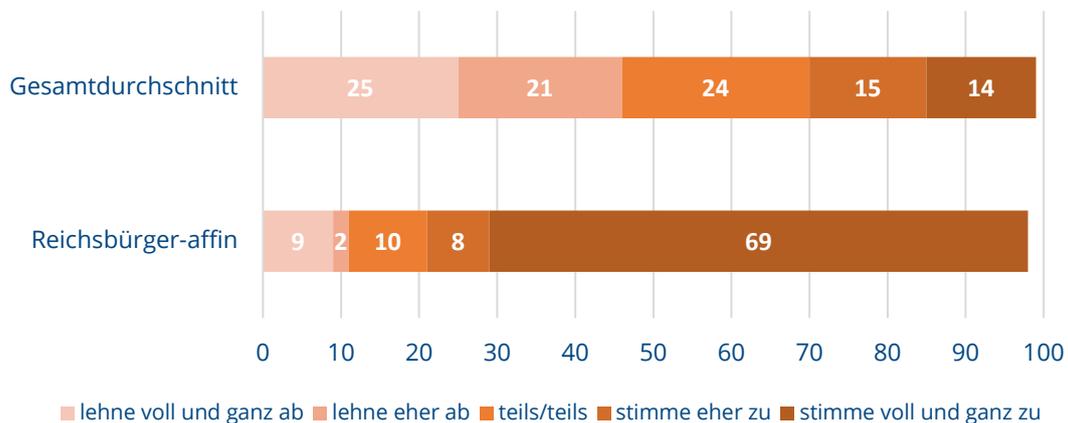
Fehlende Werte zu 100 Prozent „weiß nicht/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Einrichtungen und Organisationen. Bitte sagen Sie mir für jede, wie viel Vertrauen Sie in sie haben: sehr großes Vertrauen, großes Vertrauen, wenig Vertrauen oder gar kein Vertrauen?“

Hinter dem geringen Vertrauen einer großen Mehrheit der Reichsbürger-affinen Personen (72 Prozent, s. Abbildung 4) in die öffentlich-rechtlichen Medien steht eine große Skepsis gegenüber deren Unabhängigkeit. Über zwei Drittel der Reichsbürger-Affinen (69 Prozent) sind voll und ganz der Meinung, dass die Medien nur bringen, „was die Herrschenden vorgeben“. In der Gesamtbevölkerung sind zum Vergleich nur 14 Prozent dieser Auffassung (s. Abbildung 5).

**Abbildung 5: Einschätzungen zur Aussage: „Die Medien bringen nur, was die Herrschenden vorgeben.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Die sehr kritische Haltung gegenüber den etablierten Medien, vor allem den öffentlich-rechtlichen, wird in den qualitativen Interviews vielfach geäußert. Fast alle der ausgewählten Personen mit Verschwörungsaffinität, die eine Reichsbürger-Nähe aufweisen, äußern die Meinung, dass die Medien gesteuert sind. Beispielhaft sind die folgenden Zitate:

*„Die Regierung sagt, du schreibst jetzt so etwas, weil du stehst unter mir. Die Medien, die müssen schreiben und verkaufen, sonst bekommen die keinen Lohn. Es ist alles gesteuert auf der Welt von reichen Leuten.“*

*[Männlich | 66 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Die Medien bringen nur das, was die Herrschenden vorgeben: stimme voll und ganz zu]*

*„Die Hauptmedien werden gesteuert von unseren Politikern, was sie sagen dürfen oder nicht.“*

*[Männlich | 55 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Die Medien bringen nur das, was die Herrschenden vorgeben: stimme voll und ganz zu]*

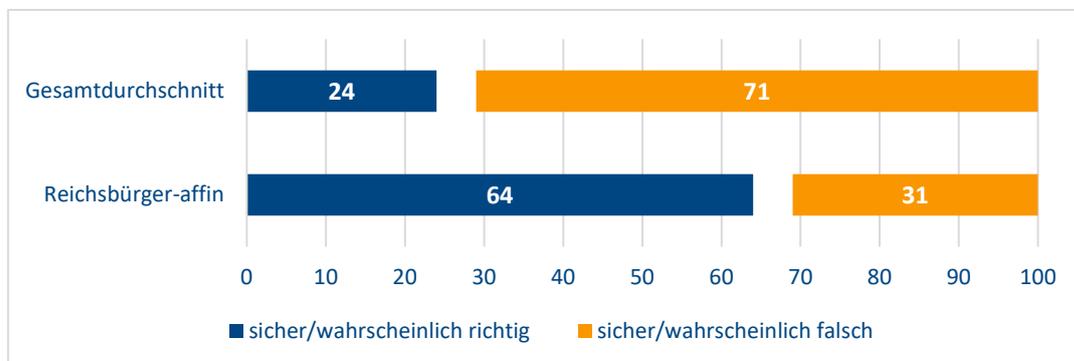
„Die bringen nur das, was sie möchten, dass der deutsche Bürger das hört. Also das ist alles gesteuert. Und deshalb ist es Wurst, ob das jetzt ARD, ZDF oder NDR, MDR ist. Diese ganzen Standardmedien da, die Themen werden von oben vorgegeben und deshalb sind die alle gleichgeschaltet.“

[Weiblich | 66 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Die Medien bringen nur das, was die Herrschenden vorgeben: stimme voll und ganz zu]

### Glaube an Verschwörungstheorien

Zur Ablehnung der Legitimität der Bundesrepublik Deutschland seitens der „Reichsbürger“ bedarf es in der Regel einer alternativen Erklärung, die häufig Elemente von Verschwörungstheorien enthält. Zu nennen ist beispielsweise die in Reichsbürgerkreisen verbreitete Meinung, es existiere kein Friedensvertrag nach dem Zweiten Weltkrieg, sodass die Bundesrepublik Deutschland kein souveräner Staat sei. Eine Lenkung im Verborgenen, z.B. durch Geheimdienste oder reiche Eliten, wird in der Folge häufig vermutet. Diese Neigung zu Verschwörungstheorien zeigt sich auch unter den Reichsbürger-affinen Befragten: Knapp zwei Drittel sehen es als sicher bzw. wahrscheinlich richtig an, dass geheime Mächte<sup>8</sup> die Welt steuern (64 Prozent). Im Gesamtdurchschnitt vermutet dies nur rund jede/r Vierte (24 Prozent).

Abbildung 6: Einschätzung zur Aussage „Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern.“



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „weiß nicht/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Es gibt ja einige Behauptungen, bei denen man manchmal nicht so sicher ist, ob sie stimmen. Wie sehen Sie das bei den folgenden Behauptungen: Sind sie sicher richtig, wahrscheinlich richtig, wahrscheinlich falsch oder sicher falsch? Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern.“

Beliebte Verschwörungserzählungen, die sich auch in den qualitativen Interviews finden, sind der „selbstinszenierte“ Anschlag am 11. September 2001 sowie die Lenkung des Weltgeschehens durch reiche Menschen wie z. B. Bill Gates, jeweils verknüpft mit dem Vorwurf, dass die Medien gesteuert seien:

*„Das ist eben auch ein Problem, worüber in den öffentlich-rechtlichen Medien gar nicht gesprochen wird. Herr Soros und Herr Bill Gates, die ganz großen Finanziere, also das ist eben das, was mir aufstößt, was auch mehr besprochen werden sollte, natürlich auch von unseren öffentlich-rechtlichen Medien. Es ist nicht so, dass das die einzig wahre Wahrheit ist, die sie uns predigen, also ARD, ZDF und Schlag-mich-tot.“*

*[Männlich | 54 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern: sicher richtig]*

*„Ich gucke seit 20 Jahren kein Fernsehen, ich informiere mich alternativ bei alternativen, investigativen Journalisten. Da gibt es mehrere Kanäle, wo ich informiert werde und Nachrichten bekomme. Also mit Fernsehen, das habe ich sein gelassen, als ich 2001 in Amerika war und als diese drei Türme da runter gebombt worden sind. [...] Das ist so meine persönliche Meinung, die müssen Sie ja nicht teilen [...] Ich habe ja sehr viele Sachen darüber gelesen, das ist ja nachgewiesen, dass das nicht so war, wie es dargestellt wurde durch die öffentlichen Medien. Die Physik kann man nicht überlisten und es war eben nicht so, wie es dargestellt wurde.“*

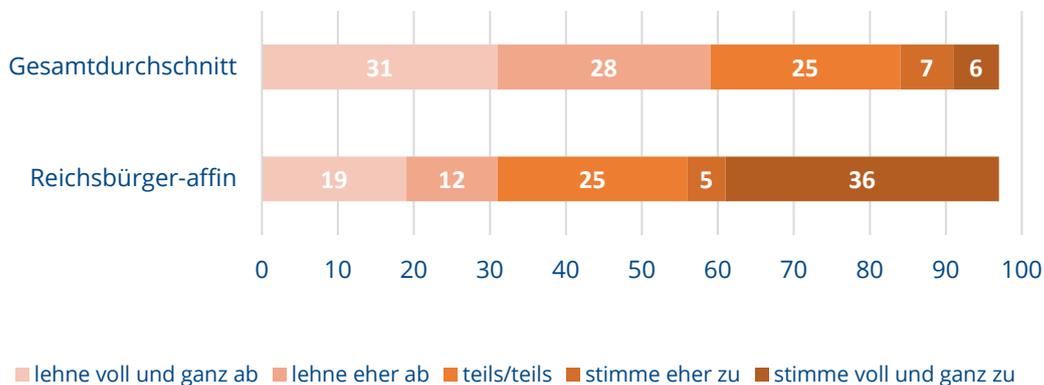
*[Männlich | 59 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern: sicher richtig]*

*„Wenn man nur zurück geht auf diese Geschichte mit 9/11, [...] drei oder vier Wochen lang, durfte nichts anderes im Fernseher gebracht werden, nur diese Szenarien. [...] Das hat Amerika vorgegeben. [...] Und ganz, ganz selten kriegt man mal bei den Standardmedien gesagt, dass das wahrscheinlich doch nicht alles so war, dass es doch nicht diese bösen Islamisten waren. [...] Aber mittlerweile ist das ja bewiesen, dass Amerika das selber provoziert hat, also selber angerichtet hat: diese World Trade Center, die sind ja gesprengt worden.“*

*[Weiblich | 66 Jahre | Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert: stimme voll und ganz zu | Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern: sicher richtig]*

Die starke Ablehnung gegenüber den USA, die aus den qualitativen Interviews deutlich wird („Fremdherrschaft“, „9/11 inszeniert“), findet sich auch in den Umfragedaten bei den Reichsbürger-Affinen wieder: 36 Prozent der Reichsbürger-Affinen stimmen voll und ganz der Aussage zu, dass die Welt ohne die USA „eine bessere“ wäre. Die Zustimmung in dieser Kategorie im Bevölkerungsdurchschnitt liegt mit 6 Prozent um das 6-Fache niedriger (s. Abbildung 7).

Abbildung 7: Einschätzungen zur Aussage „Ohne die USA wäre die Welt eine bessere.“



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

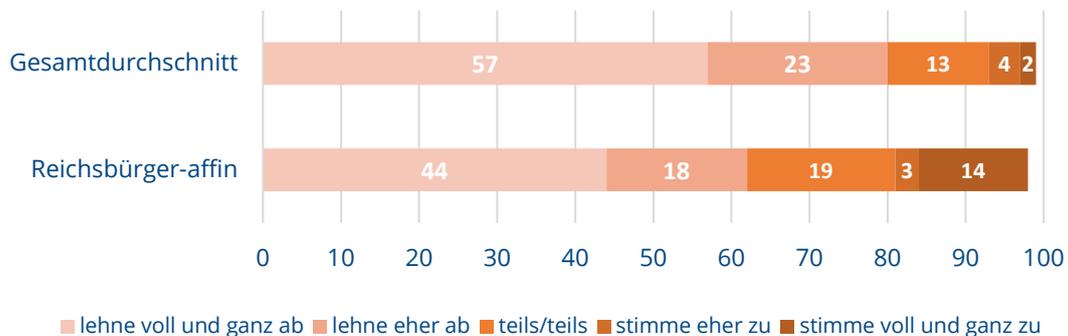
### Überschneidungen zum Rechtsextremismus

Einen Teil der „Reichsbürger-Szene“ ordnet der Verfassungsschutz gleichzeitig auch dem rechtsextremistischen Spektrum zu. Ideologische Überschneidungen finden sich bei den Themen Gebiets- und Geschichtsrevisionismus, völkischem und teilweise nationalsozialistischem Gedankengut sowie beim Antisemitismus (vgl. BMI 2022: 103). Auch in unseren Umfragedaten zeigen die Reichsbürger-affinen Personen eine erhöhte Zustimmung zu antisemitischen bzw. rechtsextremistischen Positionen.

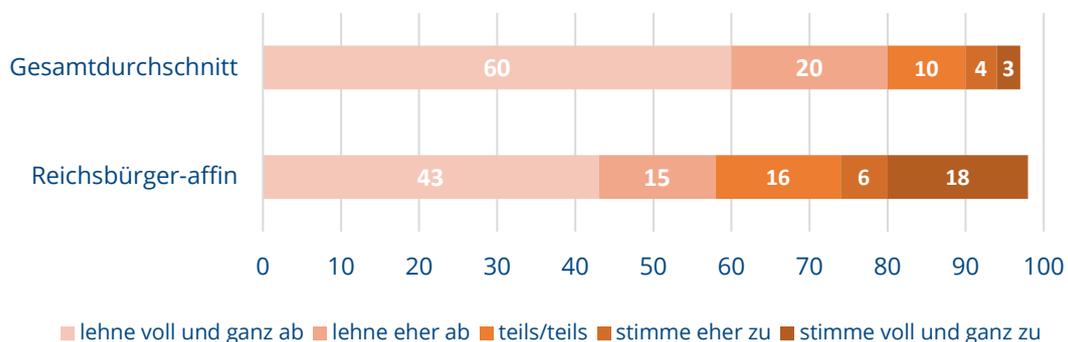
Unter Reichsbürger-affinen Personen findet sich eine erhöhte Tendenz zu sozialdarwinistischem und ethnopluralistischem Gedankengut (s. Abbildungen 8 und 9). Der Anteil an Reichsbürger-affinen Personen, die der These einer natürlichen Überlegenheit der Deutschen voll und ganz zustimmen (14 Prozent), fällt deutlich höher aus als im Bevölkerungsdurchschnitt (2 Prozent). Mit der Aussage zur deutschen Überlegenheit wird eine sozialdarwinistische Haltung als Dimension des Rechtsextremismus gemessen (vgl. Küpper/Zick/Rump 2021: 80).

Die Nähe der Reichsbürger-affinen Personen spiegelt sich auch in einer erhöhten Zustimmung bei einer Aussage zum Ethnopluralismus (Pfahl-Traughber 2020: 22) wider: 18 Prozent der Reichsbürger-Affinen stimmen voll und ganz zu „das Deutsche rein[zu]halten und Völkervermischung [zu] unterbinden“ (Gesamtdurchschnitt: 3 Prozent).

**Abbildung 8: Einschätzungen zur Aussage „Die Deutschen sind anderen Völkern überlegen.“**



**Abbildung 9: Einschätzungen zur Aussage „Wir sollten darauf achten, dass wir das Deutsche reinhalten und Völkervermischung unterbinden.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

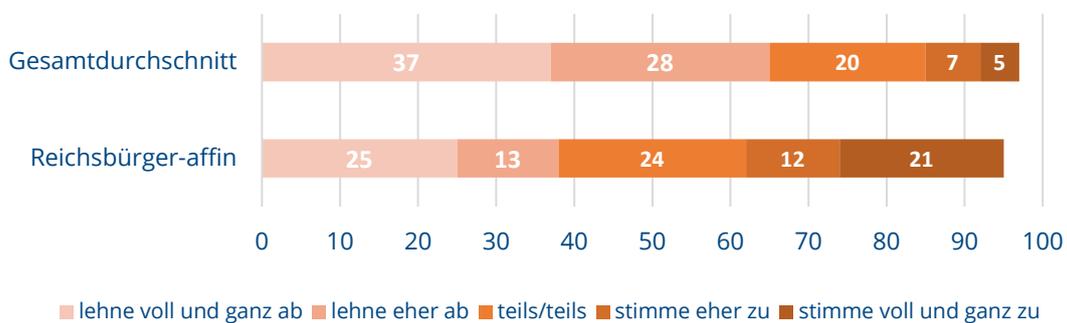
Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

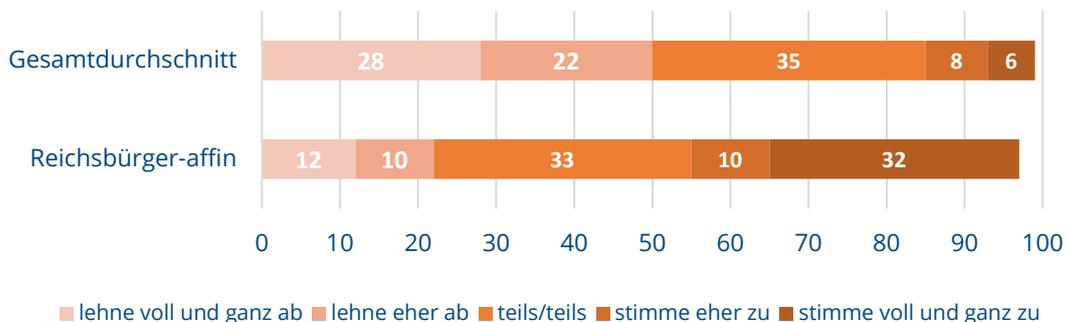
Eine ebenfalls erhöhte Zustimmung findet sich innerhalb der Reichsbürger-affinen Gruppe zu islam- bzw. ausländerfeindlichen Positionen. So stimmt etwa ein Fünftel (21 Prozent) der Aussage „die deutsche Gesellschaft wird durch Muslime unterwandert“ voll und ganz zu (Gesamtdurchschnitt: 5 Prozent). Rund ein Drittel stimmt zudem voll und ganz zu, dass es sie wütend macht, wie Ausländer „sich hier benehmen“. Auch hier ist die durchschnittliche Zustimmung der Bevölkerung in dieser Kategorie um ein Vielfaches geringer (6 Prozent). Anhand der erhöhten Zustimmungswerte lässt sich nicht nur eine xenophobe Haltung eines nicht unerheblichen Teils der Reichsbürger-Affinen ableiten, sondern auch die Wahrnehmung des Islam als existenzielle Bedrohung.

Das Motiv für die Zustimmung zu ersterer Aussage kann sich hier nicht nur aus islamfeindlichen Motiven, sondern auch aus einem Glauben an die Verschwörungstheorie einer „Umvolkung“ oder des „großen Austausches“ speisen (vgl. Keil 2015, Norddeutscher-Rundfunk 2020).

**Abbildung 10: Einschätzungen zur Aussage „Die deutsche Gesellschaft wird durch Muslime unterwandert.“**



**Abbildung 11: Einschätzungen zur Aussage „Wie die Ausländer sich hier benehmen, macht mich wütend.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

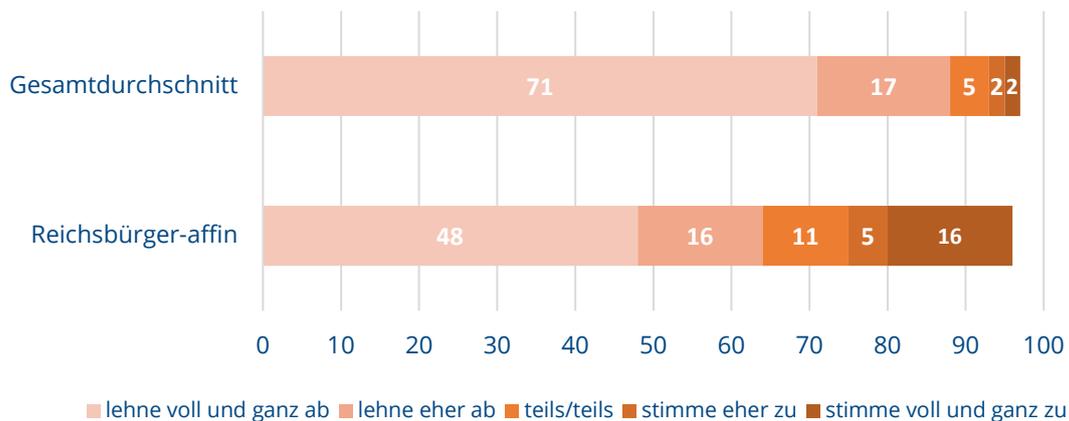
Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Reichsbürger-affine Personen haben darüber hinaus eine Nähe zu antisemitischen Einstellungen. So stimmen 16 Prozent voll und ganz der Aussage „Juden sind hinterhältig“ zu, weitere 5 Prozent stimmen eher zu (Gesamtdurchschnitt jeweils 2 Prozent). Der selbsternannte „Reichskanzler“ und „Fürstregent“ der Exilregierung Deutsches Reich/Kaiserreich, Norbert Schittke, hält nicht nur die Bundesrepublik Deutschland für eine „alliierte Selbstverwaltung“, sondern verkündete in seiner „Neujahrsrede 2017“ die geheime Zugehörigkeit Angela Merkels zum Judentum, dessen Ziel die Vernichtung des deutschen Volkes sei.

Der „Selbstverwalter“ Wolfgang Plan, dessen Schüsse 2016 einen Polizeibeamten töteten, glaubte sich einer „zionistischen Söldnerschaft“ gegenüber (vgl. Rathje 2018: 137-142). Der Antisemitismus reicht dabei bis zur offenen Holocaust-Leugnung, besonders prominent vertreten durch Horst Mahler, der dem bis heute aktiven Reichsbürgerverein, dem „Deutschen Kolleg“, vorstand und später die „Reichsbürgerbewegung“ und den „Verein zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten“ (2008 verboten) gründete.

**Abbildung 12: Einschätzungen zur Aussage „Juden sind hinterhältig.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

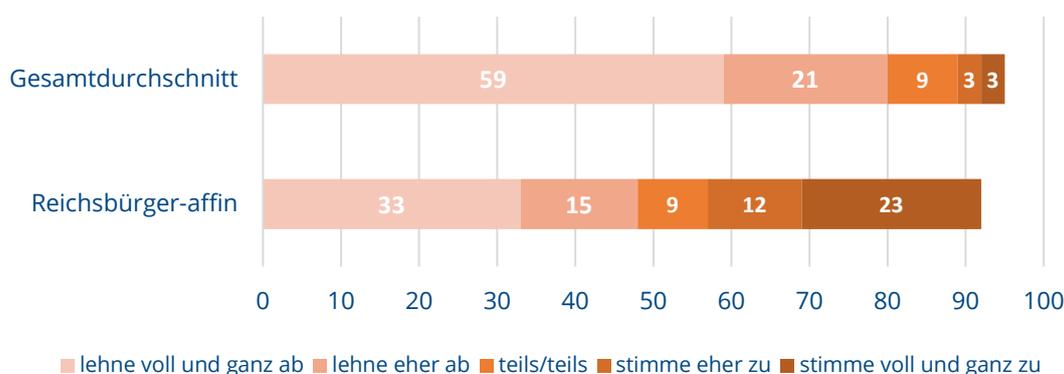
Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Darüber hinaus wird ein antisemitisch-verschwörerisches Weltbild im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt überdurchschnittlich häufig von der Gruppe der Reichsbürger-affinen Personen geteilt: Knapp ein Viertel (23 Prozent) stimmt voll und ganz der Aussage „Reiche Juden sind die eigentlichen Herrscher der Welt“ zu. Weitere 12 Prozent stimmen eher zu (Gesamtdurchschnitt jeweils 3 Prozent). Immer wieder vermischen sich in der Reichsbürgerideologie Anti-Amerikanismus („Fremdherrschaft“) und Antisemitismus zum zentralen ideologischen Element einer „jüdischen Weltverschwörung“.

**Abbildung 13: Einschätzungen zur Aussage „Reiche Juden sind die eigentlichen Herrscher der Welt.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

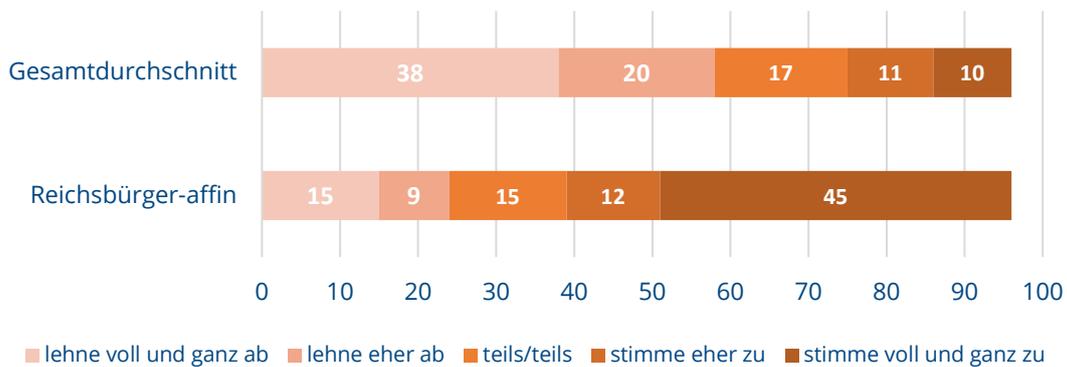
Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Die Sicht einer vermeintlichen Unfreiheit des Staates und Unterdrückung der Bevölkerung gepaart mit rassistischen Anklängen wird von einer knappen Mehrheit der Reichsbürger-affinen Personen geteilt. 45 Prozent stimmen voll und ganz zu, dass sie sich ein Deutschland wünschen, „in dem das deutsche Volk endlich wieder das Sagen hat“. Damit liegt die volle Zustimmung dieser Gruppe über ein Vierfaches höher als im Bevölkerungsschnitt (10 Prozent).

**Abbildung 14: Einschätzungen zur Aussage „Ich wünsche mir ein Deutschland, in dem das deutsche Volk endlich wieder das Sagen hat.“**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Reichsbürger-affin basiert auf der Zustimmung (voll und ganz) bei der Aussage: „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert.“ (N=248)

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

### Zwischenfazit

Die gemessenen Einstellungen zur erhöhten Missachtung von Regeln, dem niedrig ausgeprägten Institutionen- und Medienvertrauen und dem häufigen Glauben an Verschwörungstheorien zeigen, dass die Messung der Reichsbürger-Affinität plausible Ergebnisse liefert. Zudem wird deutlich, dass die Nähe zu rechtsextremem bzw. antisemitischem und verschwörerischem Gedankengut im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt merklich erhöht ist. Die gefilterte Gruppe, die stark der Meinung ist, Deutschland werde weiterhin von den Besatzungsmächten gesteuert, schneidet somit auch bei anderen Fragmenten der Reichsbürgerideologie auffällig ab. Überschneidungen mit dem Rechtsextremismus, die der Verfassungsschutz ebenfalls beobachtet, scheinen anhand der Daten schlüssig. Gleichzeitig geben die Ergebnisse allerdings auch einen Hinweis darauf, wie heterogen die Reichsbürger-Szene ist. Nicht alle Reichsbürger-Affinen glauben an eine Verschwörung und nur jeweils ein Bruchteil stimmt Rechtsextremismus-nahen bzw. antisemitischen Aussagen stark zu. Der Vergleich zur Gesamtbevölkerung zeigt jedoch die weit überdurchschnittliche Höhe dieser Zustimmung. Gepaart mit der deutlich erhöhten Gewaltakzeptanz dieser Gruppe (s. Abbildung 2) und der bekannten Waffenaffinität (vgl. Janz/Speith 2018; BMI 2022: 105) sind die Einstellungsmuster in höchstem Maße besorgniserregend.

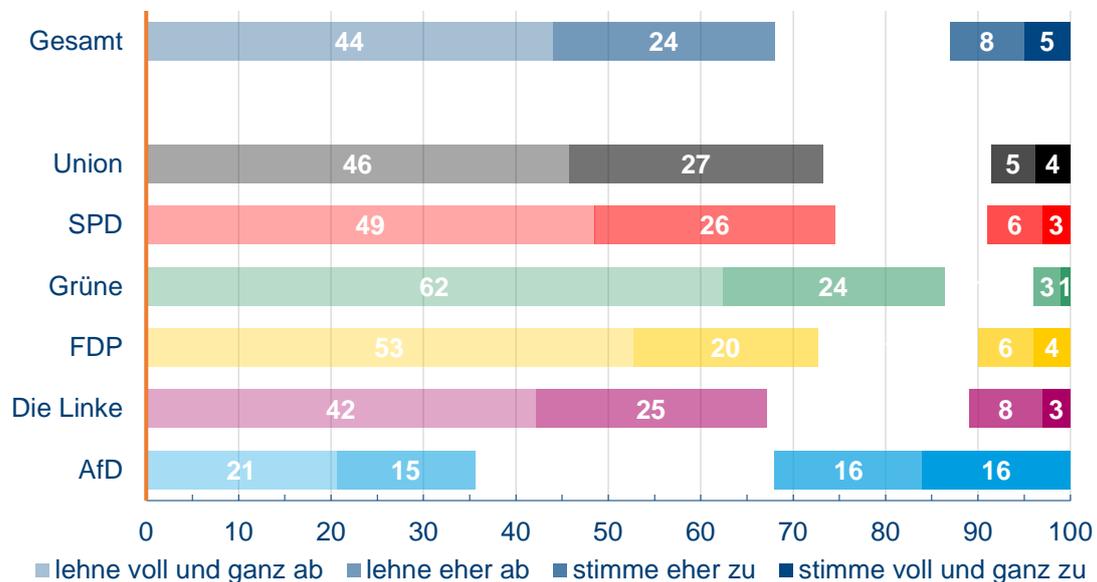
## Reichsbürger-Nähe, Verschwörungsglauben und Populismus-Affinität nach Parteianhängerschaft

Bei Einschätzungen zur andauernden Herrschaft der Besatzungsmächte oder zu anderen, an Verschwörungstheorien angelehnte Aussagen nach Parteianhängerschaft finden sich innerhalb der AfD-Anhängerschaft erhöhte Zustimmungswerte. Damit unterscheiden sich die AfD-Anhängerinnen und -Anhänger deutlich von allen anderen Parteianhängerschaften. Diese Unterschiede zeigen sich auch bei einem erweiterten Blick auf populistische Aussagen: Während eine Mehrheit der AfD-Anhängerschaft zustimmt, lehnen andere Parteianhängerschaften die ausgewählten Aussagen mehrheitlich ab.

### Verschwörungsglaube nach Parteianhängerschaft

Die Aussage, dass Deutschland immer noch von den Besatzungsmächten regiert wird, findet mit einer Ausnahme bei allen Parteianhängerschaften ähnlich zum Gesamtdurchschnitt eine mehrheitliche Ablehnung. Die Ausnahme bildet die AfD-Anhängerschaft, in der lediglich ein gutes Drittel die Aussage eher oder voll und ganz ablehnt (36 Prozent). Dafür liegt der Wert derjenigen, die voll und ganz zustimmen mit 16 Prozent etwa um das Dreifache höher als im Gesamtdurchschnitt (5 Prozent).

**Abbildung 15: Einschätzungen zur Aussage „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

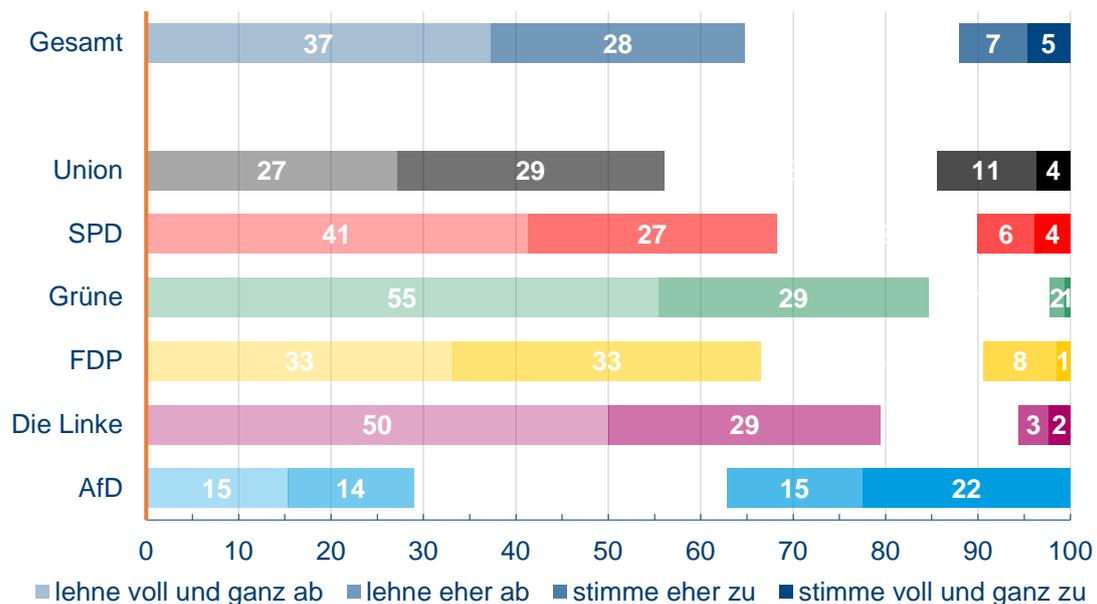
Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Ein weiteres Fragment verschiedener Verschwörungstheorien ist die sogenannte „Islamisierung“ Deutschlands, d.h. die gezielt gesteuerte Einwanderung muslimischer Personen mit dem Ziel der Ausbreitung des Islams (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2018). Die Protestbewegung „PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes)“ greift diese Verschwörungstheorie in ihrem Namen auf und für den Rechtsterroristen Anders Breivik stellte es ein bestimmendes Motiv für seine Taten dar.

In der deutschen Bevölkerung findet sich nur eine geringe Zustimmung zur Aussage, dass die deutsche Gesellschaft durch Muslime unterwandert wird. Rund 5 Prozent stimmen voll und ganz zu, weitere 7 Prozent stimmen eher zu. Demgegenüber steht eine mehrheitliche Ablehnung, die sich auch bei allen Parteienhängergruppen – außer bei der AfD – findet. Innerhalb der AfD-Anhängerschaft stimmen über ein Fünftel (22 Prozent) voll und ganz zu, weitere 15 Prozent stimmen eher zu. Die Zustimmung der AfD-Anhängerschaft bewegt sich damit auf dem Niveau der Reichsbürger-Affinen (s. Abbildung 10 und 16).

**Abbildung 16: Einschätzungen zur Aussage „Die Deutsche Gesellschaft wird durch Muslime unterwandert“ nach Parteienhängergruppen**



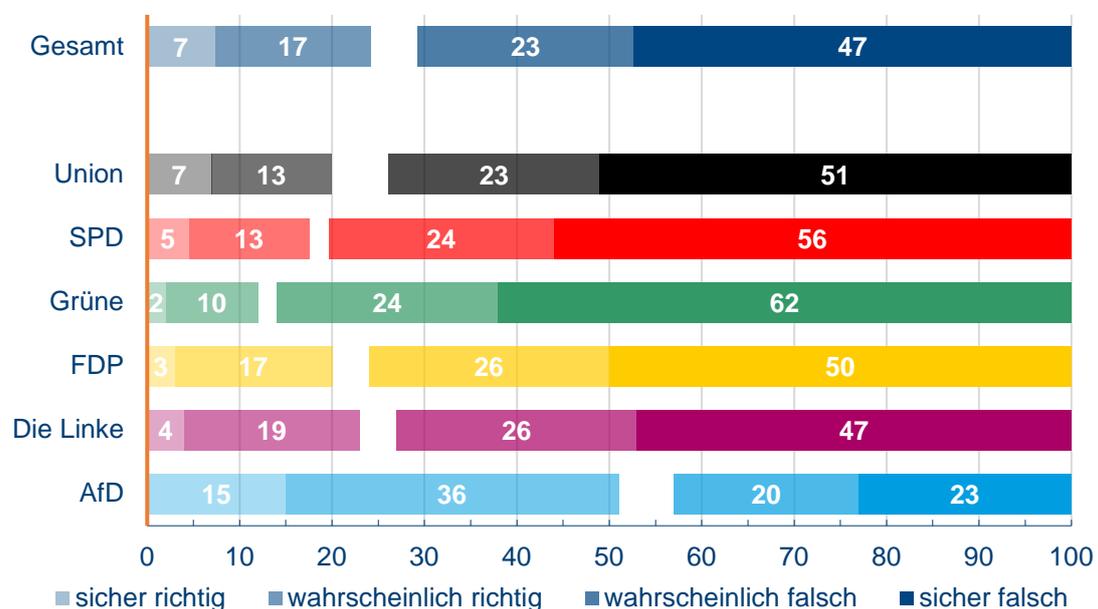
Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Der Glaube an eine (Welt-)Verschwörung ist unter AfD-Wählerinnen und -Wählern verstärkt ausgeprägt. Eine Mehrheit von 51 Prozent der AfD-Wählerschaft ist der Meinung, dass es sicher richtig (15 Prozent) oder wahrscheinlich richtig (36 Prozent) ist, dass geheime Mächte existieren, die die Welt steuern. In der Gesamtbevölkerung und in allen anderen Parteianhängerschaften glaubt dagegen eine große Mehrheit, dass diese Aussage sicher oder wahrscheinlich falsch ist (AfD-Anhängerschaft: 43 Prozent).

**Abbildung 17: Einschätzungen zur Aussage „Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern.“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „weiß nicht/keine Angabe“.

Frage: „Es gibt ja einige Behauptungen, bei denen man manchmal nicht so sicher ist, ob sie stimmen.“

Wie sehen Sie das bei den folgenden Behauptungen: Sind sie sicher richtig, wahrscheinlich richtig,

wahrscheinlich falsch oder sicher falsch? Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern.“

## Populismus

Der Begriff Populismus meint im sozialwissenschaftlichen Sinn eine Ideologie, die eine Spaltung zwischen dem „einfachen Volk“ und einer „korrupten Elite“ beschreibt. Populistische Politikerinnen und Politiker oder populistische Bewegungen reklamieren für sich, den „wahren Volkswillen“ durchsetzen zu wollen, der von den „etablierten Parteien“ unterdrückt werde. Diffamierende Elitenabwertung und postulierte Meinungsunterdrückung können demnach als Merkmale von Populismus gelten.

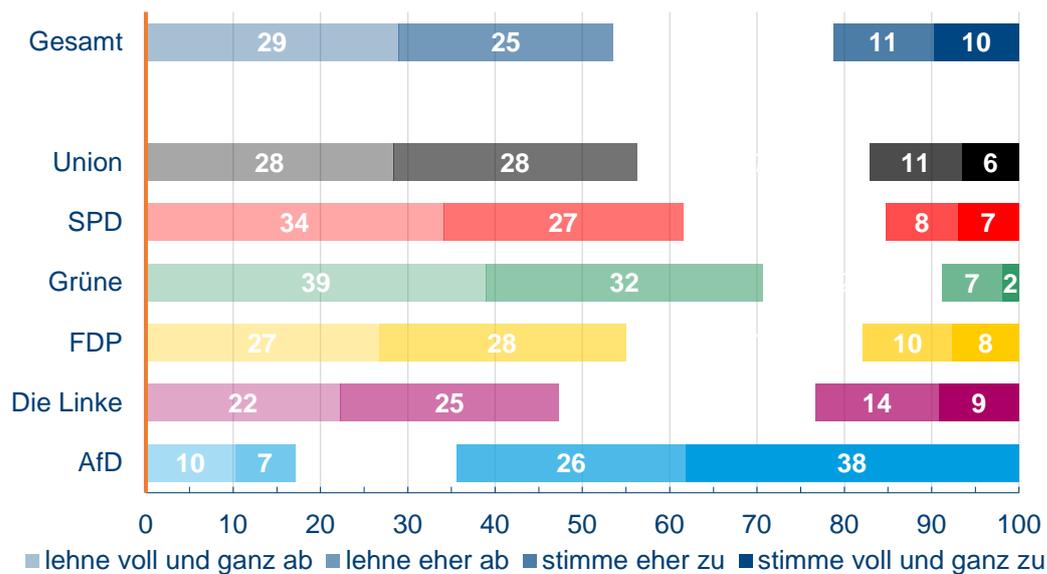
### Elitenabwertung

Drei Aussagen bilden die Elitenabwertung ab:

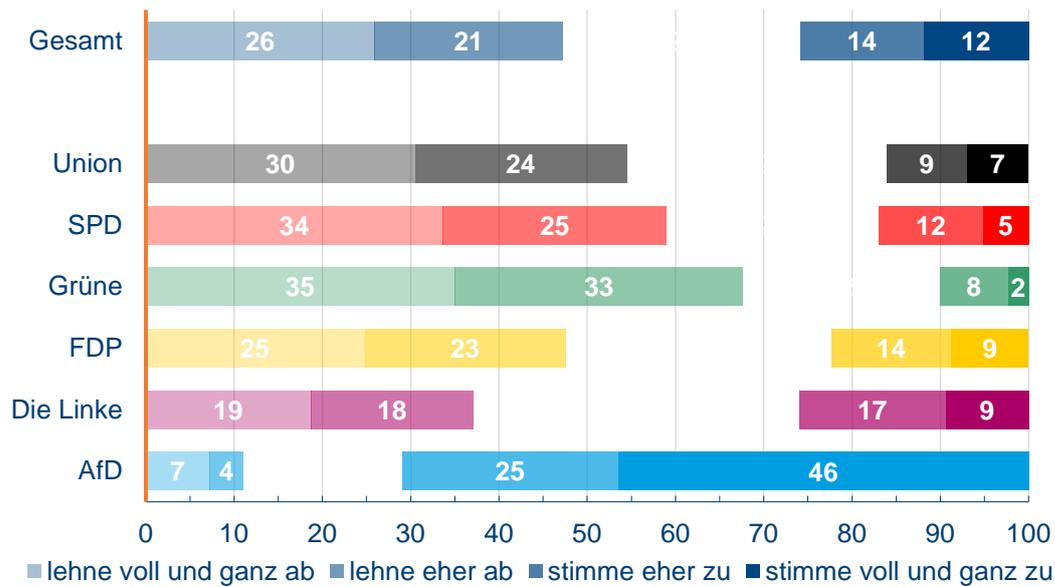
- › Man sollte den etablierten Parteien bei Wahlen einen Denkmittel verpassen.
- › 'Die da oben' machen doch nur, was sie wollen.
- › Die etablierten Parteien haben keine Lösungen für die Probleme unserer Zeit.

In den Ergebnissen nach Parteianhängerschaft (vgl. Abbildungen 18-20) unterscheidet sich erneut die AfD-Anhängerschaft von den Anhängerschaften aller anderen Parteien. Bei allen drei Aussagen stimmen jeweils zwei Drittel bis drei Viertel der Anhängerinnen und Anhänger der AfD voll und ganz bzw. eher zu (64 bzw. 71 bzw. 75 Prozent). Dagegen findet sich in keiner anderen Parteianhängerschaft eine mehrheitliche Zustimmung zu einer der Aussagen.

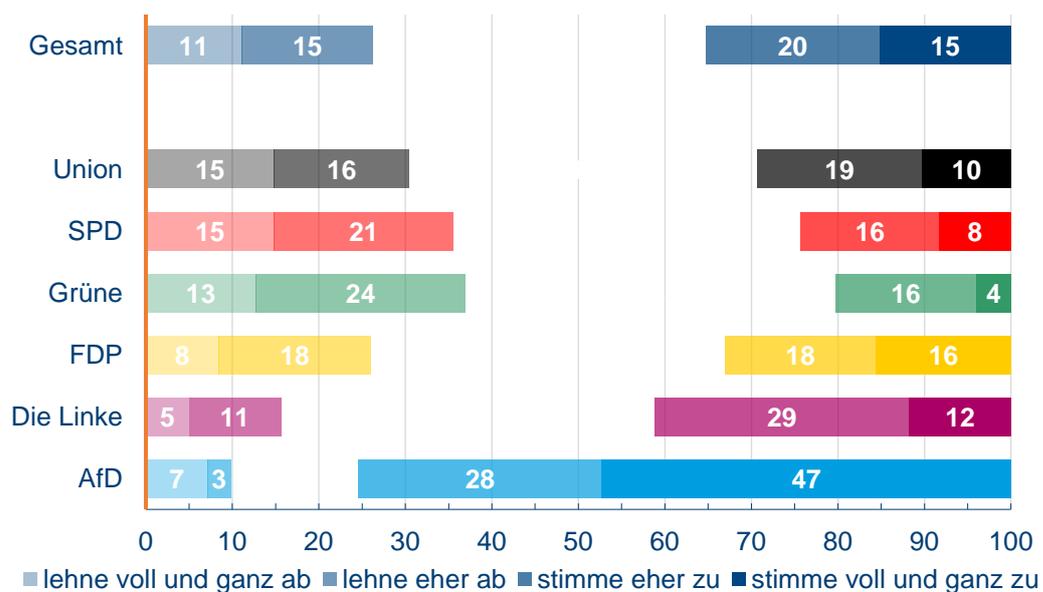
**Abbildung 18: Einschätzungen zur Aussage „Man sollte den etablierten Parteien bei Wahlen einen Denkmittel verpassen“ nach Parteianhängerschaft**



**Abbildung 19: Einschätzungen zur Aussage „Die da oben‘ machen doch nur, was sie wollen“ nach Parteianhängerschaft**



**Abbildung 20: Einschätzungen zur Aussage „Die etablierten Parteien haben keine Lösungen für die Probleme unserer Zeit“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

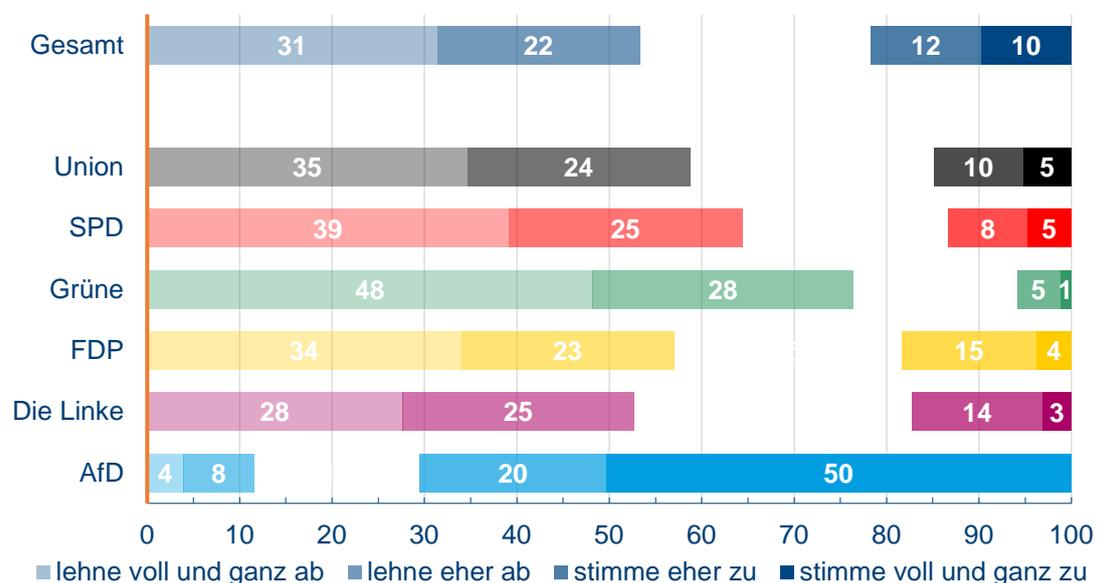
### Meinungsunterdrückung

Die empfundene Meinungsunterdrückung wird ebenfalls durch drei Items gemessen:

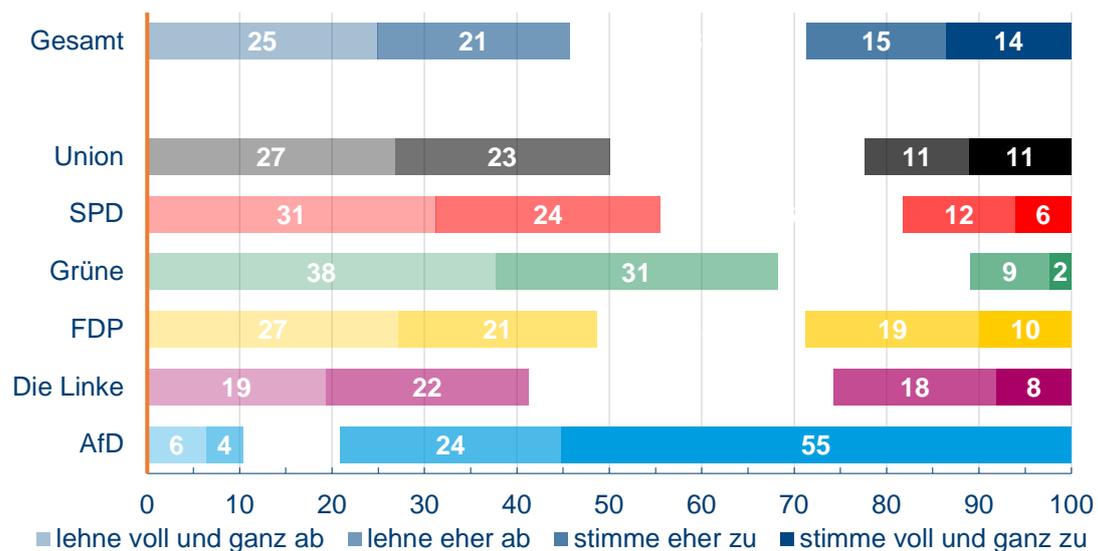
- › Die eigentliche Meinung des Volkes wird unterdrückt.
- › Die Medien bringen nur das, was die Herrschenden vorgeben.
- › Ich wünsche mir ein Deutschland, in dem das deutsche Volk endlich wieder das Sagen hat.

Analog zu den Ergebnissen der Elitenabwertung finden sich auch für das Populismus-Merkmal „Meinungsunterdrückung“ starke Kontraste zwischen der AfD-Anhängerschaft und allen anderen Parteianhängerschaften. Eine Mehrheit der AfD-Anhängerinnen und -Anhänger ist voll und ganz der Meinung, dass „die eigentliche Meinung des Volkes“ unterdrückt wird (50 Prozent, Abbildung 21) und dass die Medien nur bringen, „was die Herrschenden vorgeben“ (55 Prozent, Abbildung 22). Die Zustimmung (eher/voll und ganz) der anderen Parteianhängerschaften liegt deutlich darunter.

**Abbildung 21: Einschätzungen zur Aussage „Die eigentliche Meinung des Volkes wird unterdrückt“ nach Parteianhängerschaft**



**Abbildung 22: Einschätzungen zur Aussage „Die Medien bringen nur das, was die Herrschenden vorgeben“ nach Parteianhängerschaft**



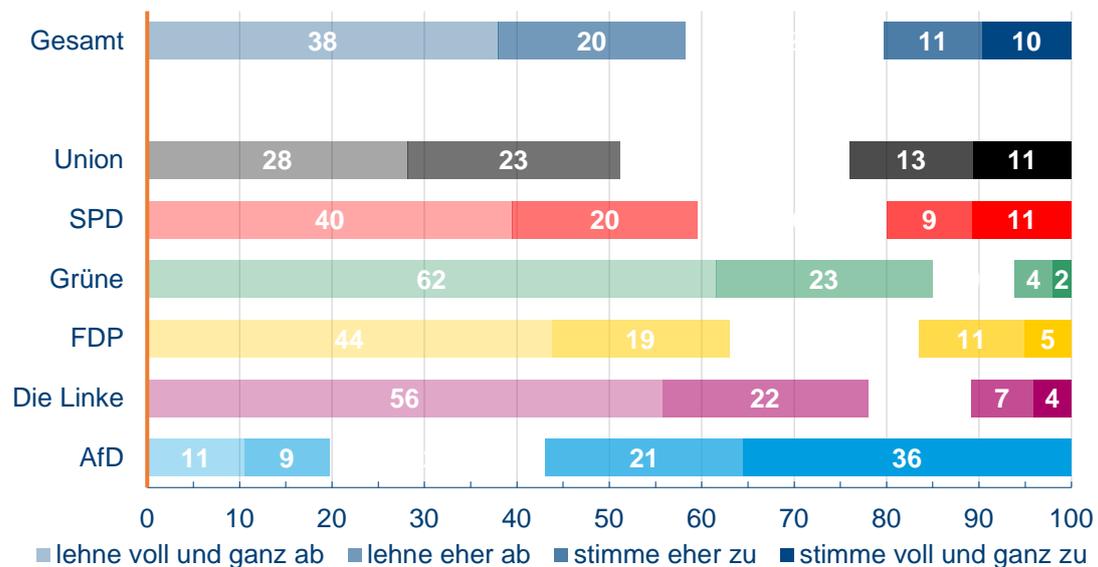
Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Auch bei der Aussage „Ich wünsche mir ein Deutschland, in dem das deutsche Volk endlich wieder das Sagen hat“ stimmt nur die AfD-Anhängerschaft mehrheitlich voll und ganz bzw. eher zu (57 Prozent, Abbildung 23). Besonders stark fällt hier der Kontrast zur Grünen-Anhängerschaft aus, bei der 85 Prozent diese Aussage voll und ganz bzw. eher ablehnen.

**Abbildung 23: Einschätzungen zur Aussage „Ich wünsche mir ein Deutschland, in dem das deutsche Volk endlich wieder das Sagen hat“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

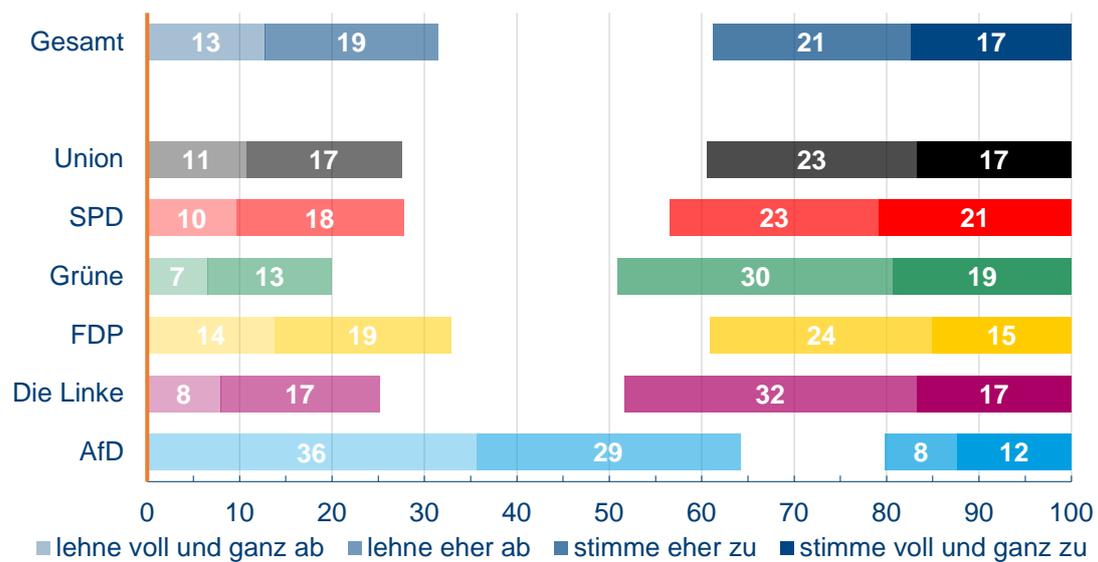
Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

### Rechtspopulismus

Die AfD-Anhängerschaft nimmt eine Einschränkung des Diskurses um Ausländer in Deutschland wahr, gleichzeitig zeigt sich in ihrer Anhängerschaft die Verbreitung von ausländerfeindlichen Einstellungen auf erhöhtem Niveau.

Rund zwei Drittel (65 Prozent) der AfD-Anhängerinnen und -Anhänger sind der Meinung, dass man in Deutschland nicht frei seine Meinung zu Ausländern äußern kann. Der zweithöchste Wert unter den Parteianhängerschaften findet sich mit größerem Abstand bei der FDP-Anhängerschaft (33 Prozent), der kleinste für die Grünen-Anhängerschaft (20 Prozent).

**Abbildung 24: Einschätzungen zur Aussage „Man kann in Deutschland über Ausländer ganz offen sagen, was man denkt“ nach Parteianhängerschaft**



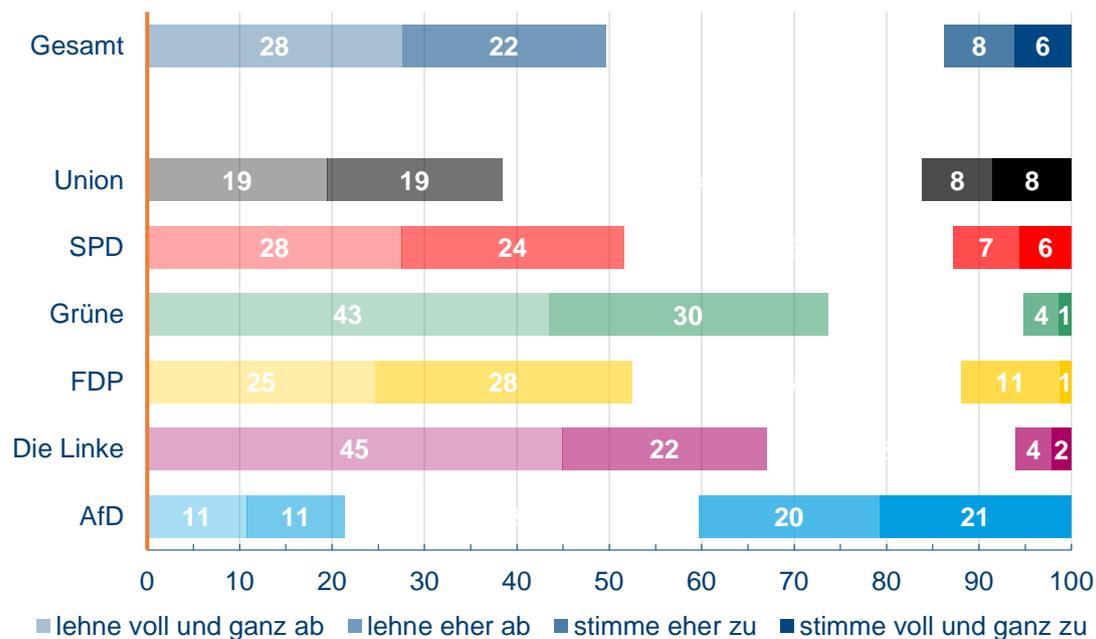
Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

Rund ein Fünftel (21 Prozent) der Anhängerinnen und Anhänger der AfD stimmen voll und ganz zu, dass sie das Benehmen von Ausländern „hier“ wütend macht. Ein weiteres Fünftel stimmt eher zu. In allen anderen Parteianhängerschaften liegt die Zustimmung deutlich niedriger (s. Abbildung 25).

**Abbildung 25: Einschätzungen zur Aussage „Wie die Ausländer sich hier benehmen, macht mich wütend“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.

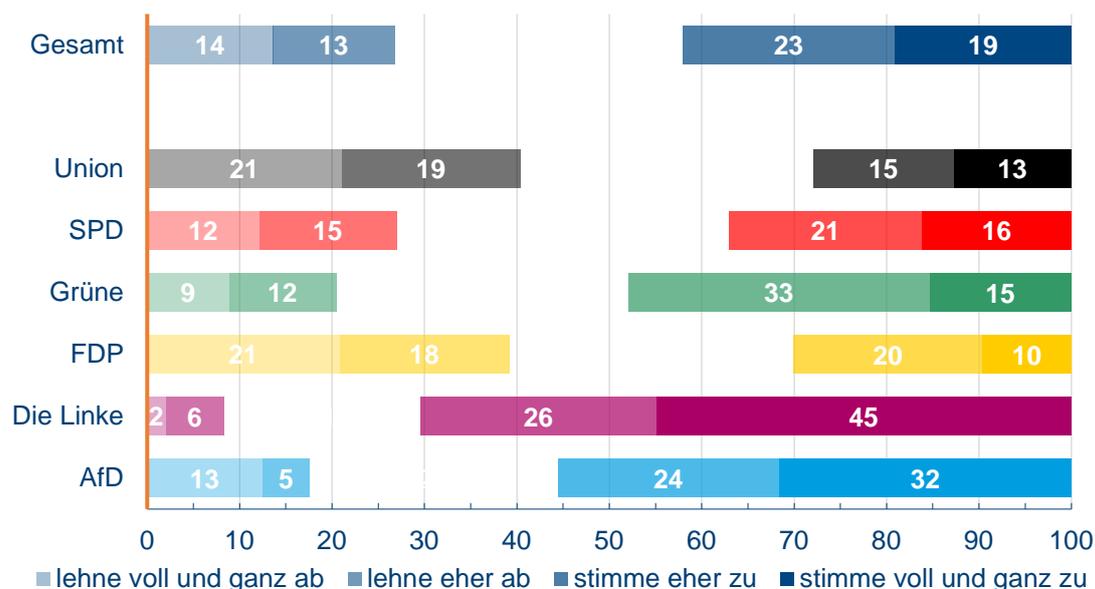
Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.

Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

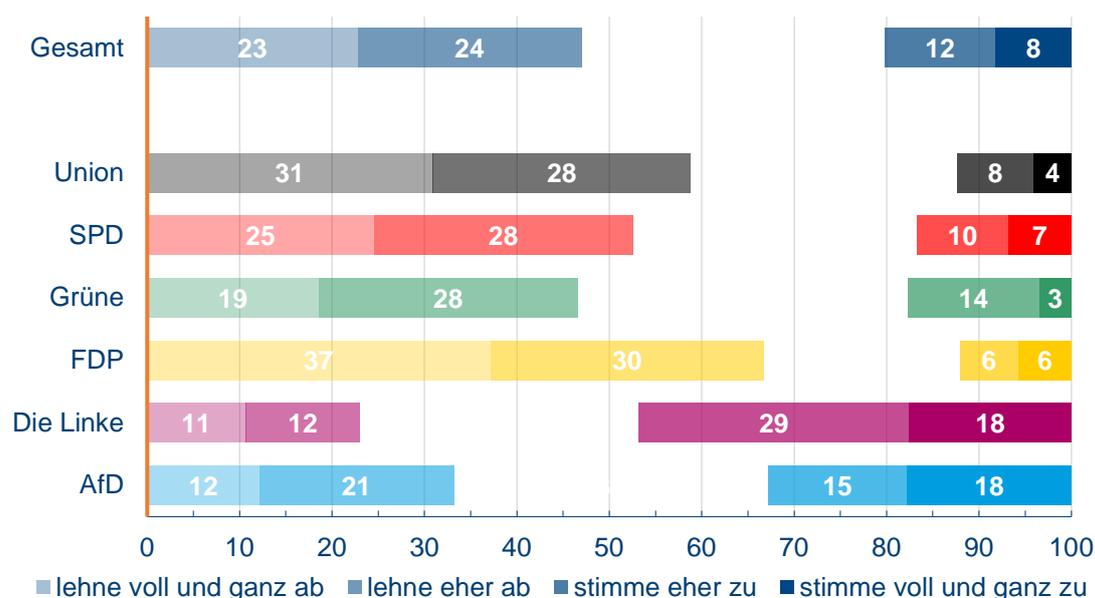
### Linkspopulismus/Antikapitalismus

Die erhöhten Zustimmungswerte der AfD-Anhängerschaft bei antikapitalistischen Aussagen zeigen, dass sich die Elitenkritik auch auf linkspopulistische Elemente ausdehnt. Die Anhängerinnen und Anhänger von AfD und der Linken stimmen mehrheitlich voll und ganz/eher zu, dass die Reichen die Armen „ausbeuten“ (56 bzw. 71 Prozent, s. Abbildung 26). Knapp die Hälfte der Linken-Anhängerschaft ist zudem voll und ganz/eher der Meinung, dass der Kapitalismus die Wurzel allen Übels sei (47 Prozent). Die zweithöchste Zustimmung findet sich unter den AfD-Anhängerinnen und -Anhängern (33 Prozent). Anhand dieser Zustimmungswerte zeigen sich die Überschneidungen zwischen AfD- und Linken-Wählerschaft bei linkspopulistischen Themen. Der Protest und die Unzufriedenheit der AfD-Anhängerschaft erstreckt sich über ein breites politisches Spektrum. Diese Überschneidung kann auch die starken Wählerwanderungen zwischen der Linken und der AfD in Ostdeutschland erklären.

**Abbildung 26: Einschätzungen zur Aussage „Die Reichen beuten die Armen aus“ nach Parteianhängerschaft**



**Abbildung 27: Einschätzungen zur Aussage „Der Kapitalismus ist die Wurzel allen Übels“ nach Parteianhängerschaft**



Quelle: Umfrage 1032 der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2021/22. Angaben in Prozent.  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent „teils-teils/kann ich nicht beurteilen/keine Angabe“.  
 Frage: „Nun möchte ich Ihnen einige weitere umstrittene Aussagen zu Politik, Staat und Gesellschaft vorstellen, die man manchmal so in Diskussionen hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils nur, anhand der vorgegebenen Skala, wie sehr Sie diesen Aussagen persönlich zustimmen. Sie können jede/r Aussage jeweils voll und ganz ablehnen, eher ablehnen, teils ablehnen und teils zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.“

## Schlussbemerkung

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass jede/r 20. Deutsche eine Nähe zu Einstellungen der Reichsbürger-Ideologie aufweist. Die gemessenen Einstellungen dieser Reichsbürger-affinen Gruppe offenbaren eine erhöhte Tendenz zur Missachtung von Regeln, ein niedrig ausgeprägtes Institutionen- und Medienvertrauen sowie einen mehrheitlichen Glauben an Verschwörungstheorien. Weitere Hinweise zur Plausibilität der gemessenen Nähe zur Reichsbürgerideologie finden sich in den qualitativen Interviews und in der überdurchschnittlichen Zustimmung zu rechtsextremen bzw. antisemitischen Einstellungen im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt. Die gefilterte Gruppe, die stark der Meinung ist, Deutschland werde weiterhin von den Besatzungsmächten gesteuert, schneidet hier auch bei anderen Fragmenten der Reichsbürgerideologie auffällig ab. Überschneidungen mit dem Rechtsextremismus, die der Verfassungsschutz ebenfalls beobachtet, scheinen anhand der Daten schlüssig.

Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse dieser Studie, wie heterogen die Reichsbürger-Szene ist. Nicht alle Reichsbürger-Affinen glauben an eine Verschwörung und nur jeweils ein Bruchteil stimmt Rechtsextremismus-nahen bzw. antisemitischen Aussagen stark zu. Der Vergleich zur Gesamtbevölkerung zeigt jedoch die weit überdurchschnittliche Höhe dieser Zustimmung. Gepaart mit der deutlich erhöhten Gewaltakzeptanz dieser Gruppe und der bekannten Waffenaffinität (vgl. Janz/Speith 2018; BMI 2022: 105) sind die Einstellungsmuster in höchstem Maße besorgniserregend. Die belegbare erhöhte Gewaltakzeptanz in der Reichsbürgerszene (BMI 2022) könnte sich nach diesen Ergebnissen auch auf einen Teil der weitaus größeren Gruppe der Reichsbürger-Affinen (5 Prozent der Gesamtbevölkerung) ausdehnen. Damit könnte die Zahl der potenziellen Gefährderinnen und Gefährder mit Reichsbürger-Hintergrund möglicherweise deutlich höher ausfallen als bisher angenommen.

Innerhalb der AfD-Wählerschaft zeichnet sich nicht nur eine erhöhte Zustimmung zu Reichsbürger- und Verschwörungsthese im Vergleich zu allen anderen Parteianhängerschaften ab. Auch bei (rechts)populistischen Elementen wie der Elitenabwertung, der empfundenen Meinungsunterdrückung sowie der Ausländerfeindlichkeit heben sich die Wählerinnen und Wähler der AfD in ihren Einstellungen deutlich von den Anhängerschaften der anderen Parteien ab. Lediglich beim Thema Antikapitalismus findet sich eine mehrheitliche Zustimmung bei den Anhängerinnen und Anhängern der Linken und der AfD. Die Ergebnisse nach Parteianhängerschaft verdeutlichen einmal mehr, dass die AfD-Wählerinnen und -Wähler anderen Parteianhängerschaften in ihren Einstellungen diametral gegenüberstehen.

## Literatur

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) 2022: Verfassungsschutzbericht 2021. Online unter:

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2021-gesamt.html> (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) 2017: Verfassungsschutzbericht 2016. Online unter:

[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2016.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2016.pdf?__blob=publicationFile&v=5) (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Bundeszentrale für politische Bildung, 2018: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/wahre-welle/270414/verschwoerungstheorie-islamisierung/> (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Häder, Sabine/Sand, Matthias, 2018: Telefonstichproben. In: Häder, Sabine/Häder, Michael/Schmich, Patrick (Hrsg.): Telefonumfragen in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, S. 113-151.

Janz, Carsten/Speit, Andreas, 2018: „Wir sind im Krieg“. Waffen innerhalb der Szene. In: Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr. Speit, Andreas (Hrsg.), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 115-132.

Keil, Jan-Gerrit, 2015: Zwischen Wahn und Rollenspiel – das Phänomen der „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht. In: „Reichsbürger“. Ein Handbuch, Wilking, Dirk (Hrsg.), Demos – Potsdam: Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung.

Küpper, Beate/Zick, Andreas/Rump, Maike, 2021. Rechtsextreme Einstellungen in der Mitte 2020/21. In: Zick, Andreas/Küpper, Beate (Hrsg.), Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21. Bonn: Dietz.

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, 2004: Verfassungsschutzbericht 2003 Land Brandenburg. Online unter: [https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VSb\\_2003.pdf](https://mik.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/VSb_2003.pdf) (zuletzt abgerufen am 30.01.2023).

Norddeutscher Rundfunk, 2020: Verschwörungstheorie: Der große Austausch. Online unter: [https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama\\_die\\_reporter/Verschwoerungstheorie-Der-grosse-Austausch,sendung1000814.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama_die_reporter/Verschwoerungstheorie-Der-grosse-Austausch,sendung1000814.html) (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Pfahl-Traughber, Armin, 2020. Extremismus und Terrorismus in Deutschland. Feinde der pluralistischen Gesellschaft. Stuttgart: Kohlhammer.

Rathje, Jan, 2018: Die vermeintlichen „Mächte im Hintergrund“. In: Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr. Speit, Andreas (Hrsg.), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 133-142.

Rathje, Jan, 2014: „Wir sind wieder da. Die Reichsbürger: Überzeugungen, Gefahren und Handlungsstrategien. Online unter: [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/reichsbuerger\\_web.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/reichsbuerger_web.pdf) (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Roose, Jochen, 2020: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Online unter: <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall> (zuletzt abgerufen am 09.01.2023).

Speit, Andreas, 2018: Reichsbürger – eine facettenreiche, gefährliche Bewegung. In: Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr, Speit, Andreas (Hrsg.), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 7-21.

Tagesschau, 2022: Was über die Gruppe bisher bekannt ist. Ein Beitrag von ARD-Terrorismusexperte Michael Götschenberg am 17.12.2022. Online unter: <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/reichsbuerger-razzien-ermittlungen-101.html> (zuletzt abgerufen am: 09.01.2023).

Wellsow, Paul, 2018: Kein Frühwarnsystem. In: Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr, Speit, Andreas (Hrsg.), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 159-178.

- 
- <sup>1</sup> USUMA gehört zu den führenden unabhängigen Meinungsforschungsinstituten Deutschlands. Zu den Kunden gehören u.a. das Robert Koch-Institut (RKI) und die sozialwissenschaftliche Forschung. USUMA steht für „Unabhängige Serviceeinrichtung für Umfragen, Methoden und Analysen“ und arbeitet seit 1990 als eingetragenes Markt- und Sozialforschungsinstitut nach anerkannten wissenschaftlichen Methoden. Der Sitz ist in Berlin (<https://www.usuma.com/>).
  - <sup>2</sup> Mauss Research führt seit der Gründung 2008 sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsprojekte für Kunden aus dem politischen Bereich – Verbände, Stiftungen, Parteien – durch. Der Sitz des Unternehmens ist in Berlin (<https://mauss-research.de/>).
  - <sup>3</sup> Die Behauptung, die Bundesrepublik Deutschland sei nicht souverän und weiterhin besetzt, lässt sich eindeutig widerlegen. Die Deutsche Demokratische Republik war mit der Erklärung der Sowjetunion seit 1954 ein souveräner Staat, die Bundesrepublik Deutschland seit dem Deutschlandvertrag 1955 zwischen Bundesrepublik Deutschland und den drei alliierten Westmächten. Spätestens seit 1990 ist die heutige Bundesrepublik Deutschland mit dem Zwei-plus-vier-Vertrag ein souveräner Staat. Dieser Vertrag regelte analog zu einem Friedensvertrag alle entscheidenden völkerrechtlichen Fragen der Bundesrepublik Deutschland.
  - <sup>4</sup> In den qualitativen Interviews mit Reichsbürger-affinen Personen wird das Compact Magazin mehrfach als Informationsquelle genannt.
  - <sup>5</sup> In einer Studie zu 121 polizeibekanntem Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern in Brandenburg sind 80 Prozent männlich bei einem Durchschnittsalter von 50 Jahren (vgl. Keil 2015).
  - <sup>6</sup> Es handelt sich um Transkriptionen der Aussagen der Teilnehmenden, die grammatikalisch nicht überarbeitet wurden.
  - <sup>7</sup> Die Gesamtzahl der Reichsbürger-affinen Befragten (N=248) ist ausreichend für eine repräsentative Schätzung, dennoch ist die Fehlertoleranz leicht erhöht. Mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent liegt der wahre Wert im Bereich zwischen 12 und 21 Prozent, also deutlich über dem Bevölkerungsdurchschnitt (2 Prozent). Auch die berichteten Unterschiede bei weiteren Ergebnissen wurden diesbezüglich auf ihre Signifikanz geprüft.
  - <sup>8</sup> Explizit als geheime Mächte ausgeschlossen wurden in der Codierung transzendente Kräfte oder Mechanismen („Kapitalismus“, „Politik“, „Gott“, „Schicksal“). Vgl. weiterführend Roose 2020.

## Impressum

### Der Autor

**Dominik Hirndorf (M.A., M.Sc.)** studierte Staats-, Politik- und Verwaltungswissenschaften an den Universitäten Passau, Konstanz und Göteborg. Anschließend war er am Varieties of Democracy (V-Dem) Institute an der Universität Göteborg tätig. Seit Juni 2020 ist er Referent für Wahl- und Sozialforschung in der Hauptabteilung Analyse und Beratung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Berlin.

### Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

#### Dominik Hirndorf

Abteilung Wahl- und Sozialforschung  
Hauptabteilung Analyse und Beratung

T +49 30 / 26 996-3858

[dominik.hirndorf@kas.de](mailto:dominik.hirndorf@kas.de)

Herausgeberin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2023, Berlin  
Gestaltung: yellow too, Pasiak Horntrich GbR  
Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Veröffentlichung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. dient ausschließlich der Information. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder -helfenden zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>).